

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 7

Religion

Rituale für starke Kinder – Glaube im Alltag

Viola M. Fromme-Seifert



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Rituale für starke Kinder – Glaube im Alltag

Viola M. Fromme-Seifert



© Dron – stock.adobe.com

Der Glaube an mich selbst, meine Stärke, an die Liebe meiner Eltern, die Treue meiner Freunde und daran, dass Gott mich beschützt, ist für Kitakinder tragend im Alltag. In anderen Zeiten gewinnt dieser Glaube auch einen anderen Wert und will genau angeschaut und wertgeschätzt werden. Deshalb ist es für die Jüngsten auch so wichtig, alles, was ihnen am Herzen liegt, intensiv zu begrüßen, die Beziehung dazu auszukosten und sich auch wieder davon lösen zu können (nach der eigenen Zeit und in der eigenen Art und Weise). Dieses Lebenskonzept ist auch tragend für eine lebensbegleitende Religionspädagogik.

Lassen Sie sich also Zeit, mit den Kindern den Tag, die Situation, den Ort, die Geschichte etc. zu begrüßen, und wählen Sie dazu immer wiederkehrende Elemente. Machen Sie die Begrüßung zu einem Ritual, das Mut macht, den Alltag zu bestreiten. Ebenen Sie den Kindern den Weg in die Beziehung zu dem, was sie umgibt, indem Sie gemeinsam mit ihnen da sind, dem Erkunden und Entdecken, Berühren und Fühlen sinnhaft Raum geben. Ausgehend davon braucht es dann auch Zeit, sich zu verabschieden. Denn habe ich – ob als Kind oder Erwachsener – zu etwas eine Beziehung aufgebaut, hat es Raum in meinem Leben. Wenn ich etwas erlebt habe, darf dies nicht einfach schnell (und im schlimmsten Fall lieblos) wieder gehen. Ich kann es jedoch leichter loslassen, wenn es wertgeschätzt wird, z. B. durch ein Lied oder anderes gemeinsames rituelles Tun.

In diesem Kapitel erwartet Sie:

Begrüßen: Ein klangvoller Start in den Tag für das Kitateam (Seite 10) von Gestaltpädagogin Christina Bolte.

Da sein: Eine besondere Fantasiereise (Seite 13) von Christina Bolte.

Verabschieden: Ein Ritual für den Abschlusskreis von Erzieherin und Klangexpertin Ines Welling (Seite 16).